

Göde lässt Beliebtheit des Sammelns messen

In 7,65 Millionen Haushalten in Deutschland gibt es zumindest einen, der der Faszination des Sammelns erlegen ist. Dabei folgt die Zahl der Münzsammler-Haushalte direkt auf die der Briefmarkensammler-Haushalte. Das hat eine Studie der GfK für das Bayerische Münzkontor herausgefunden. Auf den folgenden Plätzen wurden Modellautos, Teddybären, Kristallfiguren und Puppen genannt.

Das Gesamtpotenzial an Münzsammlern liegt bei 4,91 Millionen Haushalten. Und die GfK hat herausgefunden, dass über die Hälfte aller Münzsammler in Deutschland ihre Sammlerstücke über den Münzversandhandel bezieht. Das Bestellen beim Versandhandel sei bequem und unkompliziert, die Bezahlung per Rechnung sowie eine große Auswahl an interessanten Sammlerstücken weitere Assets. Auch der Service, die gute Qualität und kostenlose Aufbewahrungskassetten spielen eine große Rolle.